KINDERGRUPPE BUSSIBÄR

Pädagogisches Konzept 2026

Pädagogische Grundgedanken



Unsere Kindertagesstätte ist eine familienergänzende Einrichtung, zur Unterstützung der Berufstätigkeit der Eltern und zur entwicklungsadäquaten Förderung und Forderung von Kindern im Alter von ein bis drei Jahren. Unser pädagogisches Konzept bietet eine Basis und eine Orientierung für Eltern/Erziehungsberechtigte und unserem pädagogischen Fachpersonal.

Dem Kind soll ein selbstbestimmtes, behütetes Umfeld geboten werden, in dem es sich in seinem eigenen Tempo individuell entfalten darf. In einer für Kinder vorbereiteten Umgebung mit vielfältigen Materialien und Anregungen darf es sich seine Beschäftigung nach seinen Interessen suchen. Die Eigenständigkeit und Individualität des Kindes wird geachtet und gefördert. Jedes Kind hat andere Fähigkeiten im sozialen Miteinander und besitzt Kompetenzen, die es zu verfeinern und zu stärken gilt.

Jeder Tag gestaltet sich etwas anders und da die Kinder weitgehend selbst entscheiden, womit sie sich beschäftigen wollen ist der Tagesablauf wenig strukturiert. Voraussetzungen dafür sind vielfältige Materialien und Anregungen sowie abwechslungsreiche Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten.

Freispiel



Das **Freispiel** hat oberste Priorität. Das Kind soll hier die Chance bekommen, seinen Selbstwert aufzubauen, neue Kenntnisse zu erproben. In selbst gewählten Kontakten zu anderen soll es die Möglichkeit haben, soziale Kompetenzen aufzubauen und zu verfeinern.

Hilf mir, es selbst zu tun

Das ganze Streben des Kindes geht dahin, sich durch die Loslösung vom Erwachsenen und durch Selbständigkeit zur freien Persönlichkeit zu entwickeln. Sicherlich brauchen die Kinder, um den Prozess der Selbständigkeit zu bewältigen, immer wieder Hilfen.

Die größte Hilfe ist jedoch, das Kind selbst die Erfahrung machen zu lassen. Unser Begleiten trägt diesem Streben des Kindes in Allem Rechnung und unser Bemühen ist es, dem Kind zu helfen, selbständig zu werden.

Kinder möchten die Welt in ihrem eigenen Tempo entdecken. Die Experimentierbereitschaft und die Grundmotivation jeden Kindes soll gefördert werden. Kinder lernen durch eigenes Tun und durch die Nachahmung von Beobachtetem am leichtesten.

Ein Kind braucht vor allem viel Zeit.



Zeit zur Selbstgestaltung, Selbstwahrnehmung, Reflexion. Zeit um sich zurückzuziehen um eigene Gefühle wahrzunehmen, diese zu verarbeiten und damit umzugehen. Zeit um die eigene Körperwahrnehmung zu erfahren und die Grundbedürfnisse wahrzunehmen. Zeit um Freunde zu finden und mit diesen gemeinsam zu spielen und Erfahrungen zu sammeln. Zeit um Beschäftigungen zu finden, zu erleben, zu beenden. Zeit um auch „Langeweile“ zu erfahren – denn nur so kann ein Kind lernen, dass es sein Leben auch selbst kreativ mitgestalten kann. Zeit um unterschiedliche Arbeitstechniken zu erproben, zu festigen und um das Interesse an den Kulturtechniken zu wecken (wie z. B. Lesen, Zeichnen, Singen ...).

Teamarbeit



Teamarbeit ist wichtiger Bestandteil unseres Arbeitens! Unterschiedliche Kompetenzen ermöglichen eine Vielfalt an Angeboten für Ihr Kind. Damit dies gewährleistet ist, beschäftigen wir ausschließlich ausgebildete Fachkräfte und nehmen ständig an Weiterbildungen teil.

Regeln und Grenzen



Regeln und Grenzen sollen als Orientierungshilfe gelten und den gemeinsamen Alltag strukturieren. Ohne die Bereitschaft Regeln und Grenzen zu akzeptieren kann keine Gruppe existieren. Diese müssen aber auch immer wieder neu überdacht und erörtert werden.

Neue Gegebenheiten erfordern neue Regeln, alte werden vielleicht überflüssig. Die Nichteinhaltung von Regeln zieht logische, nachvollziehbare, altersentsprechende Konsequenzen nach sich.

Behutsam ankommen

Eingewöhnung



Eine behutsame Eingewöhnung ist Voraussetzung für das Wohlbefinden Ihres Kindes. Deswegen nehmen Sie sich Zeit und genießen die Zeit in der Kindergruppe auch. Für die Eingewöhnung sollten Sie **ca. 3 Wochen** einrechnen und Unterbrechungen sollten vermieden werden!

01

Vorbereiten

Bereits zuhause soll das Kind im Gespräch auf die Veränderung vorbereitet werden. Alles in allem gelingt der Einstieg am besten, wenn sich die gesamte Familie auf den „neuen Lebensabschnitt" freut und die Kindertagesstätte als Bereicherung annehmen kann.

02

Sicherer Hafen

Die ersten Tage werden sich die Betreuerinnen noch im Hintergrund halten, das Kind soll sich an die neue Umgebung und die anderen Kinder gewöhnen. Als Bezugsperson sollten Sie versuchen der „sichere Hafen" für Ihr Kind zu sein – es sollte von Ihnen weg gehen dürfen und zu Ihnen kommen können, wann es will.

03

Kontakt

Das Kind soll nach Möglichkeit selbst den Kontakt zu den Betreuerinnen suchen. Lassen Sie ihm Zeit! So findet ein langsames Loslösen und Vertraut machen mit der neuen Umgebung statt.

04

Erstes Mal allein

Wenn das Kind Kontakt aufgenommen hat, mit einer Betreuerin mitgeht z. B. zum Hände waschen oder zum Spielen, kann es erfahrungsgemäß auch schon das erste Mal alleine in der Gruppe gelassen werden. Am Anfang übernehmen wir Ihr Kind für ca. 15 min, danach wird der Besuch kontinuierlich ausgedehnt.

Wenn die Erwachsenen davon überzeugt sind, dass die Betreuung in der Kindergruppe gut und positiv für das Kind und die Lebenssituation ist, dann wird sich das Kind auch wohl fühlen. („Du darfst spielen gehen und ich gehe arbeiten, …") Trennungsschmerz bei der Übergabe an die Betreuerin kann vorkommen, soll aber die Eltern nicht irritieren.

Unser Leitgedanke

Das Kind in seiner Ganzheit, mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen wahr- und anzunehmen hat oberste Priorität.